



Sie haben die Lernenden im Fokus

SPIEZ In Zeiten des Nachwuchsmangels müssen Arbeitgeber gut vorbereitet sein, um geeignete Auszubildende zu finden. Die Grundlagen dafür wurden letzte Woche an einem Kurs des Systems «Top-Ausbildungsbetrieb» vermittelt, an dem auch Frutigländer Firmen teilnahmen.

MICHAEL SCHINNERLING

«Es gibt zwei Arten von Personen, welche in Lehrbetrieben ausbilden: die Unterweiser und die Lernbegleiter. Der Unterweiser ist eher der Typ mit der Methode und Haltung, wie früher ausgebildet wurde. Der Lernbegleiter ist der neuzeitliche Ausbilder», so Kursleiter Cristian Moro. Wie geht man mit Jugendlichen heute in den Lehrbetrieben um? Wie holt man diese am besten ab, um optimale Lernerfolge zu erzielen? Solche Fragen standen beim Kurs im Fokus.

Die vielen Lehrmeister und Auszubildene, welche sich für den ersten Kurs dieser Art einfanden, haben alle ein Ziel: Sie wollen den Lernenden eine gute Ausbildung vermitteln und das auch nach aussen zeigen. Wer die vier Module im System «Top-Ausbildungsbetrieb» absolviert, hat am Schluss nicht nur eine erweiterte Ausbildungskompetenz, er kann sich danach auch mit dem Label «Top-Ausbildungsbetrieb» präsentieren. Bis dato war das System nur auf Carrosserie-Betriebe beschränkt. Neu sollen alle interessierten Unternehmen die Möglichkeit zum Besuch der Module erhalten.

«Optimieren geht immer»

Die zwei Kursteilnehmer aus dem Frutigland, Mario Brügger vom Dellendruckzentrum Ruedi Bohny AG, und Peter Aellig, Allenbach Holzbau und Solartechnik AG, waren sich einig, dass in ihren Lehrbetrieben schon eine gute Ausbildungsstruktur herrsche. Der Kurs habe den Horizont dennoch ent-

scheidend erweitert. «Die Ausbildung ist für uns sehr wichtig. Wir möchten die Lehrlinge auf allen Ebenen besser einsetzen können. Mit dem Kurs können wir die Jugendlichen besser einschätzen und nach Lerntyp entsprechend motivieren», so Brügger. Als erstes wolle man nun etwa in Sachen Kommunikation über die Bücher gehen. Auch für Peter Aellig wurden die Erwartungen grösstenteils erfüllt. «Wir lern-

ten, die Lerntypen einzuordnen, und wie wir das Beste aus den Lernenden rausholen und sie abholen können. Es war für mich spannend, branchenübergreifend zu sehen, wie mit Problematiken umgegangen wird. Und lernen und optimieren können wir Ausbildungsbetriebe immer.»

Viel Eigeninitiative ist gefragt

«Den eigenen Horizont sprengen und

offen sein für Neues – das ist unser Ziel für die Betriebe», erklärte Kursleiter Moro. Die Themen im Weiterbildungskurs trugen Titel wie «Die persönlichen Eigenschaften und Werte des Berufsbildners für die Mitmenschen bewusst sichtbar und fassbar machen» oder «Vom Lehrmeister zum Lernbegleiter: Den Königsweg in der heutigen Berufswelt finden». Cristian Moro arbeitet nach der Methode «Entdeckendes Ler-

nen». Sie soll Lernende befähigen, Lernsituationen praktisch und handlungsorientiert zu bewältigen. Dabei wird ausschliesslich das Ziel einer Aufgabe bekannt gegeben, jedoch nicht der Weg. Dieser soll durch Reflexion, Kreativität und Eigeninitiative gefunden werden. Bei der Umsetzung sind die Lernenden somit voll verantwortlich für das Erreichen des vorgelegten Ziels.



Peter Aellig (l., Allenbach Holzbau und Solartechnik AG) und **Mario Brügger** (Dellendruckzentrum Ruedi Bohny AG) absolvieren die Kursmodule, um für ihre Unternehmen das Label «Top-Ausbildungsbetrieb» zu erhalten.

BILD MICHAEL SCHINNERLING